

Arabien, Virginien und dem südlichen Europa, doch auch hin und wieder in Deutschland an den Ufern des Meers, im Sächsischen, Herzogthum Krain, Oldenburgischen u. s. w. wild, wird auch wohl in Gärten gebauet, und blühet im Julius.

Symphitum officinale.

Consolidae majoris Radix. Schwarz-
wurz. Perennirt, und wächst allenthalben an Gräben, an den Bächen der Wiesen, auf feuchten Grasplätzen und an schattigten Orten, wo sie vom May bis im Julius blühet; man sammelt die Wurzel im April.

Tamarix gallica.

Tamarisci Lignum, Cortex, Folia. Tamarisken-Strauch. Gehört in Spanien, Frankreich und Italien zu Hause, wird in England in Gärten gezogen, und wird bey uns oft in den Gewächshäusern angetroffen.

Tanacetum Balsamita.

Balsamitae Herba. Frauenmünze. Perennirt, und wächst wild in Frankreich und in der Schweiz an den Wegen, wird aber bey uns in den Gärten gezogen, wo sie sehr gut fortkommt und im Julius und August blühet. Sie

hat einen angenehmen gewürzhaften Geruch und bittern Geschmack.

Tanacetum vulgare.

Tanaceti Herba, Flores, Semen. Rhein-
farn. Wächst überall in Deutschland an den
Rändern der Aecker, an Dämmen, Gräben,
Zäunen und in Gesträuchen, wo sie vom Julius
bis im September blühet; der Saame reift im
Herbste; das Kraut wird vor der Blüthezeit ge-
sammelt. Die Pflanze perennirt, und man
findet in den Gärten zuweilen eine Abart davon
mit krausen Blättern.

Taxus baccata.

Taxi Folia. Eibenbaum. Dieser Baum
wächst in verschiedenen Gegenden von Deutsch-
land in dicken finstern Wäldern, besonders an
bergigten und steinigten Orten. Auch wird er
häufig zur Zierde in den Gärten gezogen, wo
er im März und April blühet. Seine immer
grünen Blätter kann man zu jeder Jahreszeit
sammeln. Ganz unstreitig hat der oft so sehr
verschiedene Standort bey diesem Baume einen
großen Antheil an der Unzuverlässigkeit mancher
Beobachtungen in Rücksicht seiner giftartigen
Eigenschaften, über die wir noch gar nicht ins
Reine sind. Oft haben die Früchte des Eiben-
baums, so wie seine Blätter, tödtliche Folgen
gehabt, oft aber gar nicht.

Teucrium Chamaedrys.

Chamaedryos Herba. **Bathengel.** Perennirt, und wächst in Frankreich, der Schweiz und in mehreren Gegenden von Deutschland, in Schlessen, Bayern, der Pfalz, Sachsen, bey Regensburg, Nürnberg, Nordhausen und Tübingen, an bergigten Orten, in Weinbergen und auf sonnigten Hügeln. Es blühet vom May bis im Julius, und wird auch viel in Gärten gezogen. Man sammelt die Stengel mit den Blättern ein.

Teucrium Chamaepithys.

Chamaepithyos Herba. **Schlagkraut.** Ist ausdauernd, und wächst ebenfalls in mehreren, besonders südlichen Gegenden von Deutschland, in Weinbergen, an bergigten Orten und sandigen Hügeln, wo die Pflanze vom Julius bis im August blühet. Man sammelt die ganze Pflanze im Julius.

Teucrium Marum.

Mari veri Herba. **Kagenkraut.** Das Vaterland dieser Pflanze ist Syrien, Egypten, Griechenland und Spanien. Bey uns wird sie in Töpfen, auch wohl im Freyen gezogen, wo sie im Junius und Julius blühet; man sammelt die ganze Pflanze ein, die einen starken durchdringenden Geruch und scharflich bitteren Geschmack hat.

Teucrium montanum.

Polii montani Herba. Bergpoley. Perennirt, und wächst in mehreren Gegenden von Deutschland auf sonnigen Hügeln und trocknen sonnigten Bergen, wo die Pflanze im Junius und Julius blühet.

Teucrium Scordium.

Scordii Herba. Lachenknoblauch. Eine ausdauernde Pflanze, die in verschiedenen Gegenden Deutschlands auf sumpfigten Wiesen, an überschwemmt gewesenen und wieder ausgetrockneten Orten, wie auch an Gräben wächst, und im Julius und August blühet. Man sammelt die ganze Pflanze, welche einen knoblauchsartigen Geruch hat, im Junius ein.

Thalictrum flavum.

Thalictri Radices. Wiesenrautenwurz. Ist perennirend, und wächst fast allenthalben auf feuchten Wiesen, wo die Pflanze im Julius und August blühet; die Wurzel wird im April gesammelt.

Thlaspi arvense.

Thlaspi Semen. Baurensenf. Ist einjährig, und wächst überall auf Brachfeldern und auf Aeckern zwischen dem Getraide; blühet im May und Junius.

Thlaspi Bursa pastoris.

Bursae pastoris Herba. Täschelkraut. Allenthalben als Unkraut auf den Aeckern, an Wegen, Wiesen und Grasplätzen, auf gebautem und ungebautem Lande. Die Pflanze ist einjährig, und blühet vom April bis im September; man sammelt das Kraut im Junius.

Thuja occidentalis.

Arboris vitae Folia. Lebensbaum. Er gehört in Siberien, Canada und andern nord-americanischen Ländern zu Hause, kommt aber auch in unsern Gärten ohne Mühe fort, und hält die Winterkälte recht gut aus. Er wächst besonders gern an sumpfigten und feuchten Plätzen, auch auf steinigten, mit Moos bewachsenen Hügeln, und in einer losen und sandigten Erde am Ufer und an den Bächen. Er blühet im Frühjahr, und seine Zapfen werden im Herbst reif. Die Blätter sammelt man im Junius.

Thymus Serpyllum.

Serpylli Herba. Quendel. Dauert aus, und wächst überall in Deutschland an magern, trocknen und sonnigten Orten, besonders an Hügeln und Bergen, wo diese Pflanze vom Junius bis im August blühet, und mit der Blüthe zugleich eingesammelt wird. Es gibt davon nach Beschaffenheit des verschiedenen Standortes mehrere Abarten. An feuchten Orten, wie

auch in Gärten, verliert der Quendel fast ganz seinen sehr angenehmen gewürzhaften Geruch und Geschmack.

Thymus vulgaris.

Thymi Herba. Thymian. Das Vaterland dieser Pflanze ist Spanien und Italien, wo sie auf steinigten Gebirgen wild wächst. Bey uns kommt sie in allen Gärten vor, und dauert in einem trocknen, mageren und steinigten Erdreich sehr gut aus. Man sammelt die ganze Pflanze ein, die einen gewürzhaften kamphorartigen Geruch und Geschmack hat.

Tilia europaea.

Tiliae Flores. Linde. Dieser schöne Baum scheint in ganz Europa zu Hause zu seyn; man findet ihn in allen europäischen Ländern bey Städten und Dörfern, auf Wiesen, an den Straßen, in Lustgärten und an Spaziergängen, selbst auch in Wäldern, die in der Ebene liegen, doch seltner in den nördlichen als südlichen Gegenden. Er liebt einen niedrigen, fetten und schweren Boden, und blühet im Junius und Julius; seine Blumen haben frisch einen lieblichen, sehr angenehmen Geruch.

Tormentilla erecta.

Tormentillae Radices. Tormentill. Ist ausdauernd, und wächst durch ganz Deutschland in Wäldern und Gebüsch, auf trocknen un-

fruchtbaren Triften und Haiden, die einen mageren, thonigten und sandigten Boden haben, wo sie den ganzen Sommer durch blühet. Man sammelt die Wurzeln im April und May.

Tragopogon pratense.

Barbae Hirci Radices. Hocksbart. Diese Pflanze ist zweyjährig, und wächst durch ganz Deutschland auf unbeschatteten Wiesen und Grasplätzen, wo sie vom May bis im Julius blühet. Die Wurzeln werden im Julius gesammelt.

Trapa natans.

Tribuli aquatici. Wassernuß. Diese Wasserpflanze wächst fast überall in Deutschland in stillen morastigen Wassern, in See'n, Fischteichen und Gräben, besonders solchen, die einen lehmigen Grund haben. Man sammelt ihre Früchte im September.

Trifolium Melilotus coeruleus.

Loti odorati Flores. Blauer Steinklee. Ist einjährig und wächst in Böhmen und Schlesien auf Feldern, Hügeln und bergigten Grasgegenden, wo die Pflanze im Julius blühet; bey uns zieht man sie auch wol in Gärten.

Trifolium Melilotus officinalis.

Meliloti Herba, Flores. Steinklee. Ist zweyjährig, und wächst durch ganz Deutschland häufig an den Rändern der Aecker, an den Hecken
der

der Wiesen und Gehölze, an Wegen, auf Feldern, auch wol unter dem Getraide, wie auch auf sonnigen Hügeln, wo die Pflanze im Julius und August blühet. Man sammelt das Kraut im Junius. Die Pflanze hat einen angenehmen honigartigen Geruch und einen bitterlichen ekelhaften Geschmack.

Trifolium repens.

Loti albi Flores. Wiesenflee. Wächst überall auf Wiesen und andern grasigten Plätzen, und blühet vom May bis im August.

Trigonella Foenum graecum.

Foeni graeci Semen. Bockshorn, Griechisch Heu. Wächst wild im südlichen Europa, besonders um Montpellier, auch hin und wieder in Deutschland, in Schlessien und bey Jena, an unbebauten Orten und auf Aeckern, wo die Pflanze im Sommer blühet. Häufig wird sie besonders im Thüringischen auf den Feldern gebauet, und kommt überhaupt auch in den Gärten sehr gut fort.

Triticum repens.

Graminis Radices. Quecke. Allenthalben auf Aeckern und in Gärten, als eins der beschwerlichsten Unkräuter. Man sammelt die Wurzeln im März und April.

Tropaeolum majus.

Nasturtii indici Flores, Fructus. Indische Kresse. Gehört in America zu Hause,

wird aber bey uns häufig in den Gärten gezogen. Gewöhnlich ist die Pflanze nur ein Sommergewächs; setzt man sie aber in Töpfe und schützt sie gegen die Kälte, so dauert die Wurzel mehrere Jahre aus. Man sammelt die Blumen im Junius und Julius, die Früchte im September und October. Die ganze Pflanze hat einen kressenartigen Geruch und Geschmack.

Tussilago Farfara.

Farfarae Radices, Herba, Flores. **Huf-**
lattich. Ist ausdauernd, und wächst überall in Deutschland häufig auf thonigten und lehmigten, etwas feuchten Aeckern und Feldern, an Ufern der Bäche und andern feuchten Orten, und blühet im April und May. Je trockner der Standort dieser Pflanze und je jünger die Blätter sind, desto mehr sind diese auf der Unterfläche, auch wol auf der Oberfläche, mit einem weißen Filz überzogen. Die Wurzeln werden in den ersten Frühlingsmonaten gesammelt; die Blätter im Junius.

Tussilago Petasites.

Petasitidis Radices. **Pestilenzwurz.** Ist ausdauernd, und wächst auf feuchten Wiesen, an Bächen und an Wassergräben, wo die Blumen schon im April zum Vorschein kommen. Die Wurzeln müssen im April gesammelt werden.

Ulmus campestris.

Ulmī Cortex. **Ulmbaum.** Er wächst in ganz Deutschland um die Dörfer, auf Anhöhen

und in Wäldern, auch auf freyem Felde, an den Straßen und Zäunen, am liebsten an etwas wässrigen Orten, wo er im April und May blühet. Die Rinde wird im Frühjahre gesammelt.

Urtica dioica.

Urticae majoris Herba, Radices, Semen.
Große Brennnessel. Perennirt, und wächst überall an Zäunen und schattigten Orten. Die Wurzel wird im May gesammelt; das Kraut im Sommer; die Saamen im August.

Urtica pilulifera.

Urticae romanae Herba. Römische Nessel. Gehört in Italien und Frankreich zu Hause, wird aber doch auch in einigen Gegenden von Deutschland, namentlich bey Barby, zwischen Ruchengewächsen wild angetroffen, läßt sich auch in Gärten gut anziehen, und blühet im Sommer; sie ist ein Sommergewächs.

Urtica urens.

Urticae minoris Herba. Kleine Brennnessel. Allenthalben in gebautem und ungebautem Lande, an Hecken und Zäunen häufig; das Kraut wird im Sommer gesammelt; sie ist einjährig.

Vaccinium Myrtillus.

Myrtillorum Baccae. Heidelbeere. Eine kleine Staude, die in schattigten Wäldern und Gehölzen überall in Deutschland wächst, im April und May blühet und im Julius reife Beeren trägt.